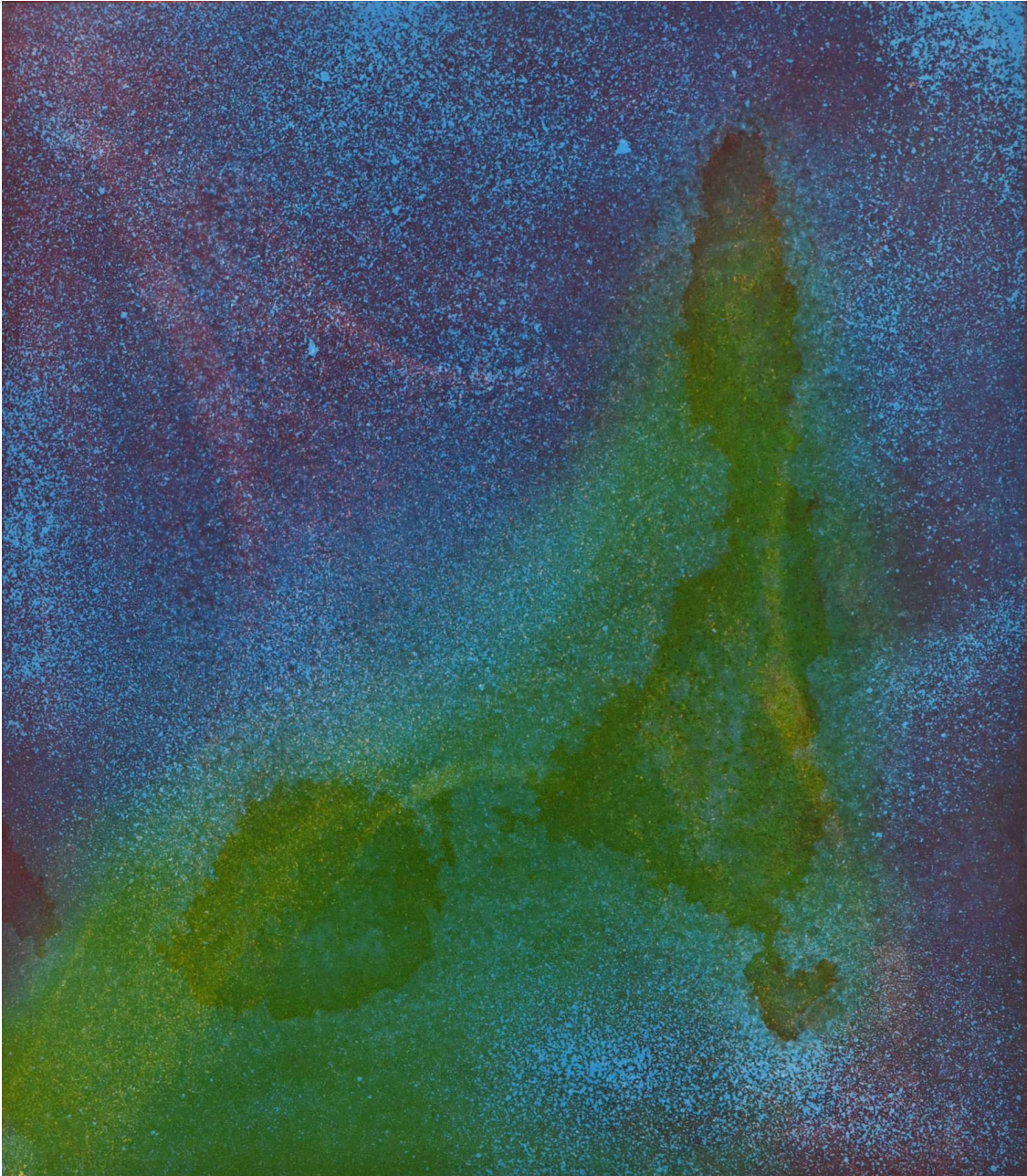


BBK i l d e r K ü n s t l e r i n n e n u n d K ü n s t l e r L a n d e s v e r b a n d B a y e r n e . V .

NEWSLETTER 2024#03 MÄRZ



Irmgard Kramer, „Klangformen Miles Davis Kind of Blue“

Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e. V.

HALLE6, DACHAUER STR. 112 D, 80636 MÜNCHEN

VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, DIERK BERTHEL, LUDWIG BÄUML

GESCHÄFTSSTELLE: DR. KATRIN DILLKOFER / WWW.BBK-BAYERN.DE / MAIL@BBK-BAYERN.DE

Liebe Künstlerinnen und Künstler,
liebe Leserinnen und Leser,

die gute Nachricht zuerst: Das StMWK hat eine pragmatische Lösung des Debütantenproblems gefunden und bietet uns die Möglichkeit die [Katalogförderung in 2024](#) noch einmal nach dem bewährten Muster aufrechtzuerhalten.

Die schlechte Nachricht folgt sogleich: Die sogenannte „Pisa-Offensive“ des Kultusministeriums sieht vor, die musischen Fächer in der Grundschule zusammenzufassen und zu kürzen, zugunsten von Deutsch und Mathe.

In der Pressekonferenz der Bayerischen Staatsregierung nach der Kabinettsitzung am 27. Februar wettert Minister Florian Herrmann zuerst gegen die Kulturstaatsministerin Claudia Roth und fordert harsch deren Rücktritt aufgrund antisemitischer Werke und Tonlagen im Rahmen der Documenta 15 im Jahr 2022 in Kassel und der einseitig propalästinensischen Solidaritätsbekundungen vonseiten der ausgezeichneten Filmschaffenden anlässlich der gerade zu Ende gegangenen Berlinale. Herrmann fordert eine umfassende Aufarbeitung der Geschehnisse. In seiner Rede ordnet er die verfassungsmäßige Kunst- und Meinungsfreiheit der Staatsräson unter, um dann abrupt zu den fatalen

Fehlschlüssen aus der aktuellen Pisa-Studie überzuleiten, die Kultusministerin Anna Stolz in der „Pisa-Offensive Bayern“ vorträgt. (→[siehe Leitartikel!](#))

[Pressekonferenz nach dem Kabinett \(27.02.2024\) - Bayern \(youtube.com\)](#)

Angesichts dieser in der Pressekonferenz miteinander kurzgeschlossenen Problemkonstellationen erscheint es mehr als dringlich, gesamtgesellschaftlich an der Kompetenz in Bild- und Textbetrachtung zu arbeiten. Man sollte hier die Bayerische Staatsregierung nicht ausnehmen.

Die „Freiheit der Kunst“ beginnt bereits vor der Grundschule. Sie endet bei der Treue zur Verfassung und nicht bei der deutschen Staatsräson!

Mit kollegialen Grüßen

Christian Schnurer
Vorstand BBK Bayern

Folgen Sie uns auch auf Instagram: [@bbk_bayern](#)
und besuchen Sie unsere Webseite: [www.bbk-bayern.de](#)

DIREKT ZU DEN INHALTEN

BBK BAYERN

- [Leitartikel | Pisa-Schock](#) 3
- [Ausschreibung Katalogförderung 2024](#) 4
- [Ausschreibung DAS MOBILE ATELIER](#) 5
- [Honoraruntergrenzen für Kulturförderung](#) 6
- [Künstler:innen im Portrait: Lena Schabus](#) 7
- [Projekt Verbindungslinien: Dazwischensein 2](#) 8
- [Ein Nachruf: Gertrud Kühle-Braun](#) 9

[BBK ALLGÄU UND SCHWABEN SÜD](#) 10

[BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN](#) 12

[BBK NIEDERBAYERN](#) 14

[BBK NÜRNBERG UND MITTELFRANKEN](#) 16

[BBK OBERFRANKEN](#) 18

[BBK UNTERFRANKEN](#) 20

[AUSSCHREIBUNGEN](#) 22

[VERANSTALTUNGEN nach PLZ](#) 23

[IMPRESSUM](#) 26

PISA-SCHOCK – BBK BAYERN FORDERT RÜCKNAHME DER STUNDENKÜRZUNG BEI KUNST/MUSIK/WERKEN IN DER GRUNDSCHULE

Die neue Kultusministerin Anna Stolz verkündet am Mittwoch eine bildungspolitische Katastrophe: In der Grundschule sollen die Fächer Kunst, Musik, Werken und Gestalten gekürzt werden. Aufgrund der schlechten Pisa-Ergebnisse in Deutschland sollen die Fächer Deutsch und Mathematik mit mehr Stunden ausgestattet werden.

Diese Idee verstößt gegen die Ankündigungen der aktuellen Regierungserklärung:

„Bayern ist Kulturstaat“ – „Was braucht ein Land noch? Geistige Nahrung, das ist die Kultur.“ – „Während Corona haben wir gemerkt, wie sehr uns Kultur fehlt.“

Die Staatsregierung verkennt den eigentlichen Mangel im Bildungssystem: Kreativität, vernetzendes Denken, eigenverantwortliche Entscheidungen und soziales Verhalten. Das sind die eigentlichen Kernkompetenzen, die unsere Kinder in der Zukunft brauchen. Alle musischen Fächer bieten genau das und sollten deswegen qualifiziert ausgebaut werden.

„Sehr geehrte Frau Stolz – verweigern Sie unseren Kindern nicht diese geistige Nahrung!“

In einer zunehmend digitalen Umwelt, in der detailliertes Fachwissen weitgehend durch KI ersetzt wird, hilft es nicht, musische Fächer zu degradieren, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Unsere Kinder dürfen ihre angeborenen kreativen Potenziale nicht verlieren: Zeichnen, Singen, Tanzen, Laufen, Werken und Experimentieren. Diese ureigenen Fähigkeiten stärken die Resilienz und das Selbstbewusstsein von Kindern und sind Schutzmechanismen in einer immer umfassender digital verflochtenen Welt.

Der Versuch diese Kürzungen als Flexibilisierung zu verkaufen ist scheinheilig, denn die fächerübergreifende Interaktion in künstlerischen Belangen ist längst Standard in der modernen Pädagogik.

Der BBK Bayern fordert eine Umkehr auf diesem bildungspolitischen Irrweg.

*Christian Schnurer
Vorstand und Sprecher des BBK Bayern*

Weiterführende Links:

Online Petition:

https://www.change.org/p/stoppe-die-zusammenlegung-der-f%C3%A4cher-kunst-musik-und-werken-in-den-grundschulen-bayerns?recruited_by_id=05dfb240-d6f2-11ee-a9db-ad0963f33685

Berichte des BR:

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/grundschulen-in-bayern-mehr-deutsch-und-mathe-weniger-kunst-musik-und-englisch.U5TsIDH>

<https://www.br-klassik.de/aktuell/news-kritik/pisa-offensive-bayern-grundschulen-kunst-musik-werkunterricht-zusammengelegt-100.html>

<https://www.br-klassik.de/aktuell/news-kritik/musik-kunst-unterricht-zusammengelegt-pisa-bayern-grundschulen-faecherverbund-kommentar104.html>

Berichte der SZ:

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/grundschule-stundenplan-streichung-bayern-anna-stolz-1.6401093>

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/grundschule-bayern-pisa-studie-musik-kunst-werken-1.6408082>

Bericht der neuen musikzeitung:

<https://www.nmz.de/bildung-praxis/die-falsche-antwort-auf-pisa-bayern-plant-zusammenlegung-von-kreativen-faechern-der>

Ausschreibung KATALOGFÖRDERUNG 2024

Bewerbungsfrist: 20.03.2024

Ausschreibung abrufbar unter:

www.bbk-bayern.de/aktuelles/2024/2/20/ausschreibung-katalogfoerderung-2024

Das bisherige Förderverfahren zur Herstellung von Debütantenkatalogen in Papierform oder sonstigen Medien ist zum 31.12.2023 ausgelaufen. Ab 2024 wird die Herstellung von Debütantenkatalogen eigenverantwortlich von den Akademien der Bildenden Künste in München und Nürnberg unterstützt. Im Rahmen einer Härtefallregelung besteht jedoch 2024 letztmalig die Möglichkeit für Künstler:innen, die bereits eine Zusage vom Veranstalter für eine Einzelausstellung haben, wie bisher eine Katalogförderung beim BBK LV zu beantragen.

Die Zuwendungen dienen der Förderung freischaffender Künstlerinnen und Künstler beim Einstieg in die Professionalität. Sie sind weder Auszeichnung für ein künstlerisches Werk noch Förderpreis. Durch die Herstellung eines repräsentativen Katalogs in Papierform oder sonstigen Medien im Rahmen der ersten Einzelausstellung soll die Zahl an angeworbenen Aufträgen sowie Ausstellungs- und Projektbeteiligungen erhöht werden

Bewerbungen sind bis spätestens 20. März 2024 möglich. Im Folgenden sind drei Dokumente genannt, die in einer E-Mail an den BBK Bayern unter mail@bbk-bayern.de zu schicken sind. Die Gesamtgröße der drei Dokumente darf 10 MB nicht übersteigen.

Projektbeschreibung (Konzept)

Der Text kann frei formuliert werden, und soll das Katalogprojekt mit der zugehörigen Ausstellung prägnant präsentieren. Der Text sollte die Länge von einer DIN-A4-Seite nicht übersteigen. Zusätzlich können ergänzende Abbildungen, Referenzarbeiten, Projektskizzen etc. eingefügt werden (Werkdokumentation).

Es muss dargelegt werden, dass die Einzelausstellung bereits im Jahr 2023 zugesagt und geplant wurde und dass beabsichtigt war, eine Katalogförderung nach der seinerzeit geltenden Förderrichtlinie beim BBK Landesverband zu beantragen.

Kurz-Lebenslauf

Der Umfang des Lebenslaufs ist freigestellt, sollte aber im Rahmen der Lesbarkeit bleiben. Als Orientierung: Er dient dem Zweck, sich einen Überblick über den künstlerischen Werdegang zu verschaffen.

Ausgefülltes Antragsformblatt

(mit Finanzplanung) (Link auf der Webseite)

Die gesamte Ausschreibung samt Hinweisen und Fragen finden Sie auf unserer Webseite unter:

www.bbk-bayern.de/aktuelles/2024/2/20/ausschreibung-katalogfoerderung-2024

Ausschreibung DAS MOBILE ATELIER UNTERWEGS IN GUNDELSHEIM

Das Mobile Atelier lädt eine/n Künstler:in für Mai bis Juni 2024 nach Gundelsheim zu einer künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Motto „Zusammen Außer-Gewöhnlich“ ein. Gundelsheim versteht sich als innovative und unkonventionelle Gemeinschaft, in der Vielfalt in allen Bereichen des Zusammenlebens großgeschrieben wird. Durch dieses Miteinander entstehen Netzwerke, die die großen Fragen der Zeit wie Nachhaltigkeit oder was einen zukunftsfähigen, lebenswerten Ort für Alle ausmacht im alltäglichen Zusammenleben gemeinsam aushandeln. Sinnbildlich dafür steht der Leitenbach, der die Ortsmitte durchfließt. Er ist Treffpunkt, Brückenbauer, Ideengeber. Der Bach reiht alle wichtigen Zentren des gemeinschaftlichen Lebens an seinen Ufern aneinander.

Das Mobile Atelier ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Inspiration. Es lädt ein zur Annäherung an zeitgenössische Kunst und zum Dialog mit der/dem Künstler:in. Daher wird der Aufenthalt durch ein vielfältiges Vermittlungsprogramm des Künstlers bzw. der Künstlerin begleitet. An ca. acht Projekttagen soll die/der Künstler:in in Form von selbstgestalteten Formaten die Entstehungsprozesse ihrer/seiner Kunst erfahrbar machen und/oder andere anregen, selbst künstlerische Experimente zu wagen.

Programm:

Das Mobile Atelier möchte die Sichtbarkeit zeitgenössischer Kunst stärken. Daher reist es durch ganz Bayern und bietet einen eigenständigen (Kunst-)Raum des Dialogs zwischen Künstler:innen und den Bewohner:innen der unterschiedlichsten bayerischen Orte. *Das Mobile Atelier* ist ein Projekt des BBK Landesverbands Bayern, finanziert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst. Das Programm bietet die Möglichkeit, für zwei Monate in einem mobilen Ateliermodul zeitgenössische Kunst erlebbar zu machen und künstlerische Visionen umzusetzen. Die Entwicklung und Umsetzung des kulturellen Programms während des Aufenthalts wird mit 2.000 Euro/Monat vergütet. Zusätzlich stehen bis zu 1.000 Euro insgesamt für Materialkosten für Workshops oder Ähnliches zur Verfügung. Die Unterkunft stellt die Gemeinde Gundelsheim kostenfrei zur Verfügung.



Außenansicht, Das Mobile Atelier, Bild: Maria Weiß

Termine:

Bewerbungsfrist: 22.03.2024

Aufenthaltszeitraum: Mai-Juni 2024

Bewerbung:

Bewerben können sich professionelle, freischaffende bildende Künstler:innen aller Disziplinen – vorzugsweise mit partizipativem Charakter im Öffentlichen Raum –, die ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt NICHT in der Gegend um Gundelsheim haben. Interessierte Künstler:innen senden ihre aussagekräftigen Unterlagen (in Deutsch oder Englisch) bestehend aus einer Kurzvita, einer einseitigen Projektbeschreibung, einem Motivationsschreiben und zehn Werkbeispielen zusammengefasst in einer PDF-Datei bis zum 22.03.2024 per Mail an maria.buck@bbk-bayern.de. Eine Fachjury beurteilt die künstlerische sowie konzeptionelle Qualität und trifft die Wahl.

Wir freuen uns auf inspirierende künstlerische Beiträge. Bei Rückfragen steht Ihnen die Projektleiterin Maria Buck gern zur Verfügung:

E-Mail: maria.buck@bbk-bayern.de

Tel.: +49 152 5498 9934



Innenansicht, Das Mobile Atelier, Bild: Lukas Fischer

Bund führt HONORARUNTERGRENZEN für Kulturförderung ein Roth: „Kreative Arbeit adäquat vergüten“

Kulturstaatsministerin Claudia Roth hat gestern (Anm. d. R. am 13.02.2024) im Bundeskanzleramt den Verbänden und Gewerkschaften ihre Pläne zur Aufnahme von Honoraruntergrenzen in den Bestimmungen der Kulturförderung der BKM (Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien) vorgestellt. Demnach soll es für professionelle, freie Kreative in den Sparten Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Wort, Musik und kulturelle Bildung eine garantierte Mindestvergütung geben, wenn sie für Empfängerinnen und Empfänger von Fördermitteln bestimmte Tätigkeiten auf Honorarbasis ausführen.

Kulturstaatsministerin Claudia Roth: „Das Einkommensniveau vieler freier Künstlerinnen und Künstler ist nach wie vor erschreckend niedrig. Das belegt nicht zuletzt die aktuelle Studie des Deutschen Kulturrates. Als Kulturstaatsministerin ist es mir ein Herzensanliegen, dass künstlerische und kreative Arbeit angesichts ihres hohen gesellschaftlichen Stellenwerts auch angemessen vergütet wird. Die öffentliche Kulturförderung steht hierbei in besonderer Verantwortung mit gutem Beispiel voranzugehen und verbindliche Mindestvergütungsstandards einzufordern.“

Die Verpflichtung betrifft alle Förderungen, bei denen der Finanzierungsanteil des Bundesressorts für Kultur und Medien 50 Prozent übersteigt. Sie wird ab sofort Bestandteil der zu erlassenden Bescheide und grundsätzlich zum 1. Juli 2024 verbindlich. Maßstab für die einzuhaltenden Honoraruntergrenzen sind die entsprechenden bundesweiten Empfehlungen der jeweils einschlägigen Berufs- und Fachverbände der Künstlerinnen, Künstler und Kreativen. In seiner jüngsten Studie „Baustelle Geschlechtergerechtigkeit. Datenreport zur wirtschaftlichen und sozialen Lage im Arbeitsmarkt Kultur“ hatte der Deutsche Kulturrat erneut aufgezeigt, dass ein großer Teil der freien, professionellen Künstlerinnen und Künstler in Deutschland nach wie vor unterdurchschnittlich geringe Einkommen erzielt. Diese Einkommenssituation zieht Folgeprobleme, insbesondere bei der sozialen Absicherung, nach sich.

Mit der Einführung förderbezogener Honorarmindestanforderungen setzt die Staatsministerin ein zentrales Vorhaben im Kulturkapitel des Koalitionsvertrages um.

Quelle: Pressemitteilung

© 2023 Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur u. Medien

Der BBK Bayern stellt vor: LENA SCHABUS

Lena Schabus ist Mitglied im BBK Niederbayern/Oberpfalz

Was begeistert dich am Beruf der Künstlerin? Was treibt dich an?

Mein größter Antrieb mich bildnerisch auszudrücken ist, eine Idee, ein Bild, eine Vision, die in mir aufblitzt, umzusetzen, auszufeilen und das fertige Werk dann auch auszustellen und mit den Betrachter:innen darüber zu sprechen. Der Austausch und die Assoziationen der Rezipient:innen sind dabei sehr spannend für mich und können auch zu neuen Konzepten und Ideen führen.

Wie würdest du deine Arbeit beschreiben?

Ich verändere meine Fotografien, das bedeutet, ich nehme Versatzstücke einzelner Motive und setze sie zu neuen Bildwelten zusammen. Dabei entstehen Arbeiten, die den Augenschein der Realität besitzen, aber unterschwellig unstimmig wirken. Irgendetwas ist da zweifelhaft und der/die Betrachter:in reflektiert, warum das Werk Unbehagen in ihm/ihr auslöst.

Wo findest du Inspirationen für deine Kunst?

Ich habe vor allem drei Herangehensweisen, über die ich zu neuen Bildideen gelange. Zum einen, wenn ich mit der Kamera unterwegs bin und dabei auf eine Idee oder ein Motiv stoße, das ich dann fotografiere und digital in der Post-Production zusammensetze. Oder aber ich arbeite auf eine Ausstellung mit einem bestimmten Thema hin und entwickle dann über Wochen neue Ideen, die ich ausprobiere und wieder verwerfe. Die dritte Möglichkeit ist, dass ich in meinem Bildarchiv auf Fotografien stoße, die mir vorher noch nicht ins Auge gefallen waren, die ich dann aber weiterentwickle und ausarbeite.

Welche Atmosphäre magst du in deinem Atelier, wenn du arbeitest? Was sieht der ideale Ort zum Kreativsein aus?

Am liebsten arbeite ich nachts, wenn alles ruhig ist und ich völlig in die Arbeit am Laptop vertieft über Stunden frei denken kann. Meistens bis ich am produktivsten, wenn eine Deadline für eine Ausstellung ansteht und ich viele Ideen ausprobiere und zeitgleich an mehreren Bildern arbeite, sie dann ausführe oder wieder verwerfe.



Lena Schabus in ihrem Atelier im Künstlerhaus Andreasstadel in Regensburg

Die besten Momente sind es aber, wenn ich neue Motive fotografiere und mit der Kamera unterwegs bin. Als Artist in Residence zum Beispiel suche ich vor Ort Industrielandschaften oder Plattenbauten auf. Ich mache auch gezielt Reisen zu spannenden industriellen oder brutalistischen Komplexen.

Was ist Deine Vision, was die gesellschaftliche Relevanz von Kunst betrifft?

Gerade seit 2020 wissen wir, wie wichtig Kunst und alle kreativen Berufe sind und wie schnell sie als nicht „relevant“ abgestempelt werden können. Im ersten Lockdown waren für mich neu entstehende kreative Projekte sehr wertvoll, weil sie mich aus der Isolation und Motivationslosigkeit geholt haben.

Aber auch für die Gesellschaft allgemein ist das kulturelle Leben essenziell und macht zum Beispiel auch eine Stadt lebenswert. Wir kennen alle diese Innenstädte, die nur noch aus Konsum und Parkplätzen bestehen, weil Ateliers und Ausstellungsräume gentrifiziert wurden.

www.lena-schabus.de

Dazwischensein 2
SIMONA ANDRIOLETTI
TEXT ME WHEN YOU GET HOME <3
(Möglichkeitsraum)

23.02. – 21.03.2024

DG Kunstraum Diskurs Gegenwart, München

ÖFFNUNGZEITEN

Di–Fr | 12–18 Uhr

FINISSAGE mit PERFORMANCE

21.03.2024 | 19 Uhr

KÜNSTLER:INNEGESPRÄCH

MIT DR. CLAUDIA BÜTTNER

07.03.2024 | 19 Uhr

DG KUNSTRAUM DISKURS GEGENWART

Finkenstraße 4 | 80333 München

www.dg-kunstraum.de

Das aktuelle Projekt von Simona Andrioletti, Dazwischensein 2, wurde ermöglicht durch das Förderprogramm Verbindungslinien des BBK Bayerns, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Das Projekt ist realisiert in Kooperation mit der LMU München, dem Urner Institut Kulturen der Alpen und der Stiftung Lucerna. Mit freundlicher Unterstützung der Curt Wills-Stiftung und der Förderung des Vereins Ausstellungshauses für christliche Kunst e.V., München.

Für Dazwischensein 2 knüpft Simona Andrioletti im Möglichkeitsraum an das Projekt ‚If It Feels Wrong It Is Wrong‘ an, welches sie 2020 als Sensibilisierungskampagne zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt ins Leben gerufen hat. Die neue Präsentation „Text me when you get home <3“ besteht aus zwölf unterschiedlichen Woldecken mit Motiven, in die sich die Besucher:innen wickeln können, um auf den eigens dafür entworfenen Sitzgelegenheiten zu verweilen. Die gestrickten Motive auf den Decken stehen deutlich im Kontrast zum Gefühl von Wärme und Geborgenheit der Merinowolle. Andrioletti spannt einen großen



Bogen von der griechischen Mythologie bis in die Gegenwart und greift bekannte sexuelle Übergriffe der Geschichte wie Apollo und Daphne auf. Das aktuellste Beispiel zeigt Italiener:innen in Bologna, die unter dem Aufruf „Non una di meno“ sich den argentinischen Demonstrationen anschließen, die seit 2015 gegen Femizide in ihrem Land auf den Straßen stattfinden.

Die Decken sind im Stil von Fanzines gestaltet, die Mitte der 1950er-Jahre in den USA entstanden sind. Diese Amateur:innenmagazine richteten sich an Fans eines bestimmten Interessengebiets wie Underground-Musik, unabhängige Literatur oder Subkulturen. Sie boten die Möglichkeit, eine Botschaft über ein kostengünstiges Medium, das in Massenproduktion hergestellt werden konnte, einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Andrioletti greift in ihrer künstlerischen Arbeit komplexe soziale Dynamiken und Phänomene auf. Sie setzt Sprache und Kunst als Dokumentations- und Kommunikationsmittel ein, um in aktuelle Debatten einzutauchen und ein breites Publikum für diese Themen zu sensibilisieren.

*Auszug aus Presstext des
DG Kunstraum Diskurs Gegenwart*

WIR TRAUERN UM GERTRUD KÜCHLE-BRAUN

Ein Nachruf von Norbert Kiening



Wir trauern, um Gertrud Küchle-Braun, eine engagierte und profilierte Künstlerkollegin.

Mit 80 Jahren ist die bei Dietmannsried/Probstried im Oberallgäu lebende Künstlerin Gertrud Küchle-Braun verstorben. Die schwäbische Kunstszene verliert mit ihr nicht nur eine herausragende Künstlerin, sondern auch eine starke Stimme, die sich für die Belange der Kunst einsetzte. Von 1979 bis 1991 war sie Vorsitzende des Berufsverbandes Bildender Künstler Schwaben Süd und von 1993 bis 2015 Vorstandsmitglied des BBK-Landesverbandes Bayern. Ihr künstlerisches Feld waren dreidimensionale Arbeiten aus Karton und Holz. Aus Speckstein entstanden ausdrucksstarke Köpfe.

Die 1943 in Prien am Chiemsee aufgewachsene Künstlerin studierte von 1962 bis 1964 an der Augsburger Werkkunstschule angewandte Malerei bei Georg Wirnharter, Zeichnen bei Heinz Butz und Hanns Weidner. Seit 1975 arbeitete sie als freischaffende Künstlerin. Ihre Ausstellungstätigkeit ging über das Allgäu hinaus. So waren ihre Arbeiten in der „Großen Schwäbischen“ in Augsburg zu sehen, im Münchener Haus der Kunst und 2006 gab es eine Schau ihrer Werke im Bayerischen Landtag.

2008 erhielt sie den Kolleg:innenpreis des BBK Allgäu/Schwaben-Süd. Die mit diesem Preis verbundene Ausstellung war im Hofgartensaal in der Kemptener Residenz zu sehen. Titel „dreiseitig vielschichtig“. Vielschichtigkeit ist nicht jeder Künstlerin, jedem Künstler gegeben. Bei Gertrud Küchle-Braun traf es zu. Ihre Kunst bewegte sich zwischen Malerei, Bildhauerei und Objektkunst und schuf damit ihren eigenen gestaltenden Ausdruck. Zusammen mit ihrem Mann, dem Karikaturisten Manfred Küchle, den sie an der Werkkunstschule kennenlernte, erfüllte sie sich Anfang der 70er-Jahre jenen Künstlertraum von einem eigenen Bauernhof, den sie im Weiler Albus, Gemeinde Dietmannsried bei Probstried fanden, renovierten und wo sie mit ihren zwei Kindern wohnten und künstlerisch arbeiteten. Im Sommer 2023 erlitt sie einen Schlaganfall, von dem sie sich nicht mehr erholte. Ihr Ehemann pflegte sie danach. Wie zu erfahren war „ist sie in ihrer gewohnten Umgebung sanft eingeschlafen“.

Seit 2017 war Gertraud Küchle-Braun Mitglied des BBK Schwaben Nord und Augsburg. Wir trauern um eine engagierte, profilierte Künstlerkollegin.

SCHWÄBISCHE KÜNSTLER IN IRSEE XXXIV

34. Kunstausstellung der Berufsverbände Bildender Künstler in Schwaben

Verleihung des Meckatzer Kunstpreises 2024

mit

Sonderausstellung NATURA MORTA

Verleihung des Kunstpreises der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren

23.03.–07.04.2024

Kloster Irsee, Irsee

In der Ausstellung „Schwäbische Künstler in Irsee XXXIV“ sind Werke der Mitglieder des BBK Allgäu/Schwaben Süd und des BBK Schwaben Nord und Augsburg aus den Bereichen Malerei, Grafik, Bildhauerei, Objektkunst, Installations- und Videokunst und Fotografie präsentiert.

Die Sonderausstellung „Natura Morta“ findet angegliedert an die 34. Kunstausstellung der Berufsverbände zeitgleich im März statt.

Die Stillleben hatten es den Niederländern schon im 17. Jahrhundert angetan! Es gab sie in farbiger Üppigkeit von Blumenarrangements, von Musikinstrumenten, von Wildbret mit seinen toten Hasen, Fischen, Fasanen und liebevoll gemalten Insekten, die sich um alles tummelten. Das war auch das einzige Lebende auf den Gemälden, denn wie schon der Begriff „Natura Morta“ uns zeigt, ging es um leblose Gegenstände, die manches Mal, wie bei der „Vanitas“ auch allegorische Bedeutung hatten. Die italienischen Maler führten die Tradition fort und das 17., 18. und 19. Jahrhundert ist reich an gemalten wunderbar sinnlichen Stillleben.

Morandi in Bologna im letzten Jahrhundert, ganz nah an unserer Zeit, nahm das Sujet wieder auf. Fern von jeglicher Üppigkeit und Sinnlichkeit wurden seine Bilder in zarter Farbigkeit zauberhafte Darstellungen von wenigen Krügen und Töpfen, die in seinem Atelier Modell standen und immer wieder in seinen Leinwänden auftauchten.



**SCHWÄBISCHE KÜNSTLER IN IRSEE XXXIV
34. Kunstausstellung der Berufsverbände
Bildender Künstler in Schwaben**

Verleihung des Meckatzer Kunstpreises 2024

mit

Sonderausstellung

NATURA MORTA

Verleihung des Kunstpreises der Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren

Nun hat die Schwabenakademie im Kloster Irsee die Künstler:innen des BBK Schwaben Nord und Schwaben Süd eingeladen, in der alljährlichen Sonderausstellung zu „Natura morta“ einen künstlerischen Beitrag zu leisten. Ich bin sehr gespannt, was den Kolleg:innen dazu einfällt und was sich dann in ein Stillleben-Werk verwandelt. Ich denke, dass eine zeitgemäße Interpretation die Kunstschaffenden zu ganz anderen Ergebnissen führen wird, als die, die uns die Kunstgeschichte lehrte. Schon allein die Techniken werden andere sein, es wird neben der Malerei die Fotografie geben, den Siebdruck, die Bildhauerei, das dreidimensionale Objekt und vielleicht noch andere Arten der bildenden Kunst. Alles kann „Natura morta“ sein, solange es nichts Lebendiges beinhaltet.

Barbara Wolfart

Vorsitzende im BBK Schwaben Süd

ÖFFNUNGZEITEN

Mo–Fr | 14–17 Uhr

Sa/So/Fei | 11–17 Uhr

ERÖFFNUNG

23.03.2024 | 11 Uhr

SCHIRMHERRSCHAFT UND ERÖFFNUNG

Martin Sailer | Präsident des Bezirkstags von Schwaben

WORTE ZUR AUSSTELLUNG

Dr. Markwart Herzog

Direktor der Schwabenakademie Irsee

Barbara Wolfart

Vorsitzende des BBK Allgäu/Schwaben Süd

MECKATZER KUNSTPREIS 2024

Der Preis ist dotiert mit 3.000 Euro und wird überreicht von **Michael Weiß**, Geschäftsführender Gesellschafter der Meckatzer Löwenbräu.

MUSIK

Duo Millefleurs

Sarah Lilian Kober (Saxophon) und

Nestran Heberger (Klavier)

KLOSTER IRSEE

Klosterring 4 | 87660 Irsee

www.kunst-aus-schwaben.de/

DIE ERSTEN JAHRE DER PROFESSIONALITÄT #43

19.03.–28.04.2024

Galerie der Künstler*innen, München

ERÖFFNUNG

19.03.2024 | 18–22 Uhr

ERÖFFNUNGSREDE

Ivonne Leinfelder

(Ausstellungskommission BBK München OBB)

SPECIAL EVENTSSCHLÜRF | Ein Vermittlungsformat
zur entschleunigten Kunstbetrachtung.

28.03. und 25.04.2024 | 17–20 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr–So | 11–18 Uhr

Do | 13–20 Uhr, Fei geschlossen

KÜNSTLER:INNEN

Veronika Dräxler | Ayala Shoshana Guy

Hyundeok Hwang | Mari Iwamoto | Johanna Kunze

Andreas Lech | Florian Tenk

AUSSTELLUNGSORGANISATION

Helena Held

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN

Maximilianstraße 42 | 80538 München

bbk-muc-obb.de/GALERIE-DER-KUENSTLER/[INSTAGRAM.com/galeriederkuenstler/](https://www.instagram.com/galeriederkuenstler/)

Die jährliche Ausstellungsreihe „Die ersten Jahre der Professionalität“ des BBK München und Oberbayern hat sich seit 1981 zu einer wichtigen Fördermöglichkeit für junge Kunstschaffende in München entwickelt. Der BBK freut sich, zum 43. Mal junge Künstler:innen aus Bayern in den Fokus einer größeren Öffentlichkeit zu rücken. Mit der Ausstellung und der begleitenden Publikation möchten die Künstler*innen, die in den letzten sieben Jahren die Akademie abgeschlossen haben, eine strukturelle Unterstützung für den Start ihrer beruflichen Laufbahn



Veronika Dräxler,
Chimera (Mutation),
präparierte Birkhahn-
teile, Rinde, Leselam-
pe, 80 x 60 x 20 cm,
2022, © the studio
sunshine, Kunstverein
Grafschaft Bentheim

erhalten. Die Ausstellung und das Druckwerk bieten ihnen eine institutionelle Plattform, um ihre Kunst sowohl in der lokalen als auch überregionalen Kunstszene sichtbar zu machen. Die in diesem Jahr beteiligten Künstler:innen präsentieren in den Ausstellungsräumen der GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN ein vielfältiges Programm. Die sieben ausgewählten Künstler:innen gewähren Einblicke in die zeitgenössischen künstlerischen Entwicklungen in München. Mit ihren Werken laden sie die Besucher:innen ein, die Ausstellung sowohl Sinnlich als auch intellektuell zu erleben. Dabei bieten sie die Gelegenheit, eigene Haltungen und Meinungen zur zeitgenössischen Kunst zu reflektieren und neue Perspektiven auf professionelle künstlerische Arbeitsweisen zu entdecken. Die Vielfalt der präsentierten Arbeiten schafft einen Raum der Begegnung, in dem die Betrachter:innen eingeladen sind, sich auf eine inspirierende Reise durch verschiedene künstlerische Ausdrucksformen und Ideenwelten zu begeben.

Stephan Janitzky

Ein Leben für die Kunst EDELTRAUD BRAUN VON STRANSKY

27.07.24 - 06.12.23



Edeltraud Braun von Stransky: Erscheinung des Auferstandenen, 1976, Öl auf Leinwand
144 x 104 cm, Foto: O. Braun

Die Mosaizistin, (Glas-)Malerin, Illustratorin, Grafikerin und Kunstpädagogin Edeltraud Braun von Stransky hat in ihrer mehr als 70-jährigen Schaffensphase ein umfangreiches, vor allem in München und Oberbayern präsent, beeindruckend vielseitiges Œuvre entwickelt, das in Umfang und Qualität schon jetzt einen festen Platz in der jüngeren Kunstgeschichte der Region einnimmt.

Als Gründungsmitglied unseres Berufsverbandes 1946 war uns die Künstlerin durchgehend verbunden und bis 2020 schöpferisch aktiv, noch 2011 realisierte sie die Wandgestaltung im Eingangsbereich der evangelischen Lukas-Schule in München-Laim, bis 2017 unterrichtete sie neben freischaffender Tätigkeit an der Volkshochschule München-Grünwald. Sie war ein Multitalent, handwerklich höchst versiert, reüssierte sie in fast allen Genres und Disziplinen der Malerei, von Portrait, Landschaft, Architektur, Interieur, über Stillleben bis hin zu christlichen und mythologischen Themen in Bleistift, Ei-Tempera,

Aquarell, Acryl, Öl und Tusche. Die meisten ihrer Mosaik-, Bauseisen-Bilder, Glasfenster und Wandmalereien in Spachteltechnik oder Sgraffito sind bis heute erhalten und öffentlich zugänglich. Impressionen sammelte sie nicht nur in ihrer Heimat, sondern auch auf ihren vielen Studienreisen, die sie natürlich nach Italien, aber weiter in die Türkei, nach Israel, Syrien, Jordanien, Tunesien und Ägypten führten, nach Portugal und Spanien (Santiago de Compostela), England, Frankreich bis hin nach Russland und weiter nach Mexiko sowie Peru und die in einer Vielzahl von Bildern festgehalten wurden.

Wir nehmen Abschied und danken Edeltraud Braun von Stransky für ihr reiches Werk, das sich unbedingt zu entdecken lohnt (edeltraud-braun-von-stransky.de), für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen, die sie dem Verband in den 77 Jahren ihrer Mitgliedschaft hat zukommen lassen.

Alexander Steig für den BBK München und Oberbayern

**Junge Kunst Preisträger
2004 2028 2006
TEODOR BUZU
PAVEL KLÍMA
VÍT PAVLÍK**

**NEUGESTALTUNG DER
WEBSEITE DES
BBK NIEDERBAYERN**

www.bbk-niederbayern.de

09.03.-01.04.2024

Kulturmodell Bräugasse, Passau



Wir freuen uns über Ihren Besuch
auf unserer neuen Webseite!

www.bbk-niederbayern.de

Hier finden Sie viele interessante Informationen zum
Beruf des/der Künstler:in, zu unseren Mitglieder sowie
Aktuelles aus der Region Niederbayern.

ERÖFFNUNG

08.03.2024 | 17 Uhr

BEGRÜSSUNG

Jürgen Dupper

(Oberbürgermeister der Stadt Passau)

Christoph Helmschrott

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Passau

KÜNSTLERGESPRÄCH

Hubert Huber, Teodor Buzu, Pavel Klíma, Vít Pavlík

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi-So/Ostermontag | 14-17 Uhr

KULTURMODELL BRÄUGASSE

Bräugasse 9 | 94032 Passau

<https://kulturmodell.passau.de/>

VERANSTALTER

BBK Niederbayern e. V.

Ringstraße 1 | 94081 Fürstentzell

www.bbk-niederbayern.de



Tag der Druckkunst 15. März 2024 | 11–17 Uhr
OFFENE DRUCKWERKSTATT und
DRUCKKUNSTAUSSTELLUNG

im Rahmen der Zeitgleich-Zeitzeichen Druckkunst 2024

15.03.2024 | Druckwerkstatt 11–17 Uhr

15.03.–01.04.2024

Kulturmodell Bräugasse, Passau



Organisation: WaltraudDanzig und HubertHuber



WaltraudDanzig
Lithopresse

ChristianZeitler
Radierpresse

AyalaShoshanaGuy
Radierpresse

KULTURMODELL BRÄUGASSE PASSAU
DRUCKWERKSTATT 11 - 17 Uhr

Kulturmodell, Bräugasse 9, 94032 Passau, Druckwerkstatt
 kulturmodell.passau.de | bbk-niederbayern.de | zeitgleich-zeitzeichen.de | tag-der-druckkunst.de



Waltraud Danzig fertigt an der alten Steindruckpresse (Krause) Lithographien, Christian Zeitler an der großen Radierpresse (Plankenhorn) und Ayala Shoshana Guy an der kleinen Radierpresse (Plankenhorn) experimentellen Druck.

Die Besucher können den Künstlern bei der Arbeit über die Schulter schauen.

ERÖFFNUNG

14.03.2024 | 17 Uhr

BEGRÜSSUNG

Andreas Rother | Bürgermeister

KÜNSTLERGESPRÄCH

Waltraud Danzig und Hubert Huber

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi–So/Ostermontag | 14–17 Uhr

DONAURAUM KULTURMODELL BRÄUGASSE

Bräugasse 9 | 94032 Passau

<https://kulturmodell.passau.de/>

VERANSTALTER

BBK Niederbayern e. V.

Ringstraße 1 | 94081 Fürstenzell

www.bbk-niederbayern.de

www.tag-der-druckkunst.de

www.zeitgleich-zeitzeichen.de

KÜNSTLER:INNEN

Alexander Abelein | David Atkins | Georg Bayerl | Pietro Bongiana | Waltraud Danzig | Herbert Eder | Lucie Filimonova / Lenka Kozlikova / Lucia Tuzlinska | Barbara Fischbacher | Maja Franzen | Gaby Fremuth | Sarah Gnatz | Sylvia Gnatz | Elfriede Gogolok / Diana Krassler Fritz Graf | Ludwig Gschwandtner | Ursula Gschwendtner Ayala Shoshana Guy | Luise Hirschenauer / Angelika Maier | Hubert Huber | Michael Jank | Claudia Krenn/ Ingeborg Zach | Bruno Lorini | Renate Moran | Barbara Mylla | San Ng | Christine Nömayr | Eryk Pall | Christine Pfefferler | Walter Pöll | Claudia Schön | Ursula Sendlinger/Gudrun Schwarz | Anette Smolka-Woldan Regine Staudt | Roman Stöhr | Doris Straub | Angelika von Krieglstein-Bender | Gaby von Löhneysen | Barbara Zehner | Christian Zeitler

BLICK AUF DAS JAHR 2024



Eingang BBK Nürnberg Mittelfranken + Galerie VIEW, Königstraße 33, Ostermayr-Passage/EckeWeikertsgässchen 4

Nach dem erfolgreichen Start in den neuen Räumen im Oktober 2023 beginnt nun unser Jahresprogramm an Ausstellungen und Events rund um den BBK Nürnberg Mittelfranken. Im Fokus werden wieder unsere Mitglieder stehen, jetzt aber wieder verstärkt unterstützt und gepusht durch unsere Gastkünstler:innen und deren Input. Unsere bisherigen Kooperationen sollen einen neuen Impuls erfahren, neue Synergien sollen für unsere gemeinsamen Ziele entstehen. Unser Fokus wird 2024 verstärkt auf dem Nachwuchs liegen, der Akademie, aber auch Quereinsteiger:innen. Als Ratgeber und Partner will der BBK Nürnberg in der Öffentlichkeit verstanden werden, für die kulturpolitischen Belange der Stadt, vor allem aber auch für alle Kunstschaffende und Kunstinteressierten in der Metropolregion. Große Ziele, die viel Energie und engagierte Mitarbeit erfordern. Wir freuen uns darauf.

Unser diesjähriges Ausstellungsprogramm beginnt am 8. März mit der Eröffnung der Ausstellung UNPLUGGED, im Anschluss an unseren Kino- und Informationsabend im Rahmen des Raumkompass-Festivals ANBERAUMT im Januar. Die Ausstellung besteht aus drei Themenschwerpunkten, die zwischen März und Juni präsentiert werden. Beginnen werden wir mit der Druckkunst. Im April folgt die Fotografie, im Juni dann zum Abschluss die Zeichenkunst. Die Ausstellung findet in der eigenen BBK Galerie VIEW statt, die sich direkt neben der Geschäftsstelle des BBK Nürnberg befindet. Verbunden mit einem Rahmenprogramm, das eine direkte und unmittelbare Einbindung der Besucher:innen in den Kunstprozess ermöglicht und das die Teilbereiche eint: offene Ateliers, Vorführungen zu verschiedenen Drucktechniken, Fotoshooting/Fotoworkshop, Zeichen-Exkursionen, Vorträge und Künstlergespräche.

www.bbk-nuernberg.de

UNPLUGGED
unmittelbar, direkt, live

09.03.–14.03.2024

Galerie BBK VIEW, Nürnberg



Heinz Thurn, Holzschnitt, „Geburt eines Planeten“

Die Vielfalt des künstlerischen Schaffens in der Region Mittelfrankens steht im Mittelpunkt von UNPLUGGED, einer Ausstellung, die sich der unmittelbaren Begegnung mit der Kunst widmet und die aus drei Themenbereichen besteht. Im ersten Themenbereich geht es um die Druckkunst: Neben unseren VerbandskünstlerInnen Clemens Lang, Christian Rösner, Stephan Schwarzmann, Annett Stenzel und Heinz Thurn werden unsere geladenen Gäste Harri Schemm und Miha Erič aus Slowenien die künstlerische Bandbreite der Druckkunst widerspiegeln und bereichern.

Das Motivfeld ist hierbei ungewöhnlich breit gefächert. Sie reicht von Naturdarstellungen und Reiseimpressionen über Transformationen hin zur fiktiven Wirklichkeit mit ihren Elementen Fantasie, Einsamkeit und Angst. Auch die Verbindung von Druck und Klang sind möglich, was uns die Künstlerin Annett Stenzel am Tag der Finissage eindrucksvoll beweisen wird.

ERÖFFNUNG

08.03.2024 | 18 Uhr

**FINISSAGE MIT PERFORMANCE
VORTRAG | KÜNSTLERGESPRÄCHEN**

24.03.2024 | ab 15 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Sa | 15–19 Uhr

So | 14–18 Uhr

GALERIE BBK VIEW

Eingang Ostermayr-Passage/Ecke Weikertsgässchen 4 |
90402 Nürnberg

INFORMATIONEN ZUM RAHMENPROGRAMM

www.bbk-nuernberg.de

Die Künstler Heinz Thurn und Clemens Lang werden ihre Ateliers und Druckwerkstatt öffnen, die Künstler:innen Stephan Schwarzmann und Barbara Engelhardt werden gemeinsam am ersten Ausstellungswochenende in den Räumen der Galerie eine Druck-Performance zelebrieren. Wir dürfen gespannt sein.



Miha Erič, Linolschnitt „wishing well and shadows“

DRUCK IM KESSELHAUS

Ausstellung zum Tag der Druckkunst:

Eine Reise durch die Geschichte und Vielfalt der Druckgrafik

16.03.–05.05.2024

Kunstraum Kesselhaus, Bamberg

ERÖFFNUNG

15.03.2024 | 19 Uhr

**FINISSAGE MIT PERFORMANCE
VORTRAG | KÜNSTLERGESPRÄCHEN**

24.03.2024 | ab 15 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Fr | 15–18 Uhr

Sa/So/Fei | 13–18 Uhr

(Der Eintritt ist frei.)

KUNSTRAUM KESSELHAUS

Untere Sandstr. 42/Eingang am Leintritt

96049 Bamberg

www.bbk-oberfranken.de

KÜNSTLER:INNEN

Walli Bauer | Judith Bauer-Bornemann | Doris Bocka
Teresa Casanueva | Reinhard Feldrapp | Sybille Fenzel
Henrike Franz | Werner Geister | Friedemann Gottschald
Thomas Gröhling | Gerhard Hagen | Jannina Hector
Stephan Klenner-Otto | Georg Köstner | Irmgard Kramer
Andrea Landwehr-Ratka | Thomas Michel | Margit Rehner
Ulla Reiter | Waltraud Scheidel | Schwalme | Michaela
Schwarzmann | Christiana Sieben | Maria Söllner | Monika
Stock | Albert Ultsch | Ute Westien | Barbara Winkler

BEGLEITPROGRAMM | INFORMATIONEN

BBK Oberfranken e.V.

Schützenstr. 4, 96047 Bamberg

bbk-oberfranken.de



Gerhart Hagen, „Wald“

Die faszinierende Welt der Druckkunst steht im Mittelpunkt einer einzigartigen Kunstausstellung, die anlässlich des „Tags der Druckkunst“ im Bamberger Kunstraum Kesselhaus präsentiert wird. Am 15. März 2018 wurden die traditionellen Drucktechniken in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der Deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen, deshalb findet jedes Jahr an diesem Tag der „Tag der Druckkunst“ als Initiative des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler statt, die sich der Förderung und Präsentation der Druckgrafik widmet. Am 15.3.24 findet die Eröffnung der Ausstellung statt, um die Besucher auf eine kreative Reise durch die Geschichte der Druckgrafik mitzunehmen.

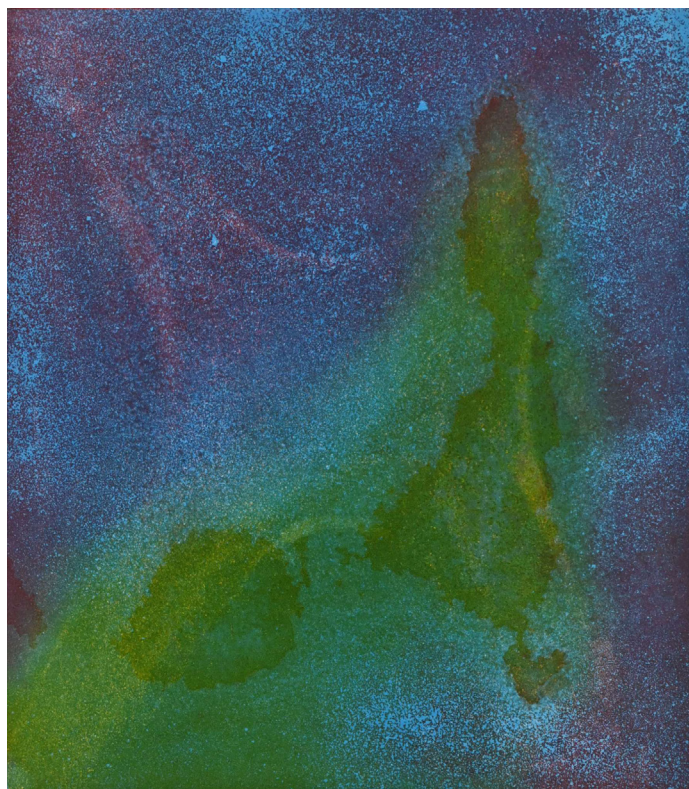
DRUCK IM KESSELHAUS**Ausstellung zum Tag der Druckkunst:****Eine Reise durch die Geschichte und Vielfalt der Druckgrafik**

Die Druckkunst hat eine reiche Tradition, die bis in die Antike zurückreicht. Von den frühen Holzschnitten über die Entwicklung des Kupferstichs bis hin zur revolutionären Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg im 15. Jahrhundert hat sich diese Kunstform bis heute immer weiterentwickelt.

Die druckgrafischen Werke der Künstlerinnen und Künstler sind in den unterschiedlichsten Techniken entstanden, von traditionellen Hochdruck- und Tiefdruckverfahren bis hin zu Prägedrucken sowie experimentellen Arbeiten wie Monotypien oder Materialdrucken wird die Bandbreite der Druckkunst in ihrer ganzen Vielfalt erlebbar gemacht. In einer Zeit, die von digitaler Technologie geprägt ist, gewinnt die analoge Druckkunst zunehmend an Bedeutung. Die einzigartige Haptik und Authentizität von handgedruckten Werken stehen im Kontrast zur digitalen



Judith Bauer, Bornemann, Serie Orange Nr. 7



Irmgard Kramer, "Klangformen Miles Davis Kind of Blue"

Reproduzierbarkeit, als Handwerkskunst bietet sie nicht nur kreative Ausdrucksmöglichkeiten, sondern fordert auch den Respekt vor dem handwerklichen Können und der künstlerischen Individualität.

Thomas Michel

Druckgrafik**ALLER GUTEN DINGE ...****KARIN BROSA | ROBERT MATTHES | JANNINE KOCH**

09.03. – 14.04.2024

BBK Galerie, Würzburg

Figurativ, vielseitig, virtuos und analog - all das zeichnet die Druckgrafiken von Karin Brosa, Robert Matthes und Jannine Koch aus. In ihren Radierungen, Siebdrucken und Photopolymertiefdrucken präsentieren sich die Künstler:innen in unterschiedlicher Weise als kritische Beobachter unserer Zeit und beweisen darüber hinaus, wie originell zeitgenössisch Druckgrafik bis heute ist. Auf Initiative der Druckwerkstatt im Künstlerhaus/BBK Unterfranken und anlässlich des Tages der Druckkunst stellen die drei Künstler:innen erstmalig gemeinsam aus.

Karin Brosa (*1978 in Tettnang; lebt und arbeitet in Marburg) gilt als äußerst versierte Druckgrafikerin, deren Schwerpunkt im Bereich der Ätzradierung liegt. Thematisch hinterfragt sie die Möglichkeiten und Grenzen virtueller Welten. Dabei greift die Künstlerin häufig auf Zitate aus der Kunstgeschichte zurück, die sie anschließend mit Gegenständen aus der Virtual reality oder Robotik verbindet. Gespickt mit Humor entstehen aufwändig gearbeitete Blätter, deren Repertoire sich in den letzten Jahren um die Möglichkeiten des Sieb- und Photopolymertiefdrucks erweitert hat.

Robert Matthes (*1982 in Rudolstadt; lebt und arbeitet in Marburg) nutzt die Druckgrafik als Möglichkeit, durch collageartiges Zusammenfügen wesensfremder Dinge das Gefühl von Überreiztheit und Sättigung zu erzeugen. Vertraute Icons und Symbole der Popkultur werden durch Wiederholung ad absurdum geführt, während sich Textfragmente oder leere Sprechblasen jeglicher Lesbarkeit entziehen. Leitmotivisch bevölkern Affen die Bildräume und fungieren mal als stille Beobachter, mal als Verursacher von Theater und Chaos.

Jannine Koch (*1981 in Cottbus; lebt und arbeitet in Gelsenkirchen) bezieht die Inspiration für ihre minutiös gearbeiteten Ätz- und Farbradierungen aus dem faszinierenden Universum der Kartographie. Versatzstücke aus Grundrissen repräsentativer Bauten oder historischer Karten verbindet sie anschließend mit der organischen Form



Flyer zur Grafik-Ausstellung „Aller guten Dinge“

von Insekten, woraus die sogenannten „Kerbtiere“, Zwitterwesen zwischen Natur und Technik entstehen. Inhaltlicher Bezugspunkt ist ihr Erleben sowie kritisches Hinterfragen einer zunehmend technisierten Welt. In ihren neuesten Arbeiten tauchen zusätzlich Figuren sowie Noten aus Werken der klassischen Musik auf.

ERÖFFNUNG

08.03.2024 | 19 Uhr

TAG DER DRUCKKUNST 15.03.2024**Druckwerkstatt | 15 Uhr****SPECIAL GUEST WHEN PRINTING**Leipziger Lithographie-Künstler
Patrick Fauck**BBK Galerie | 19 Uhr**Führung durch die Grafiausstellung "Aller guten Dinge ..."
mit anschließendem Aperitif der Sektkellerei Höfer**ÖFFNUNGSZEITEN**

Fr/Sa | 15–18 Uhr

Soi | 11–18 Uhr

(Der Eintritt ist frei.)

BBK GALERIE

Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg

www.bbk-unterfranken.de

FREDERIC dARD

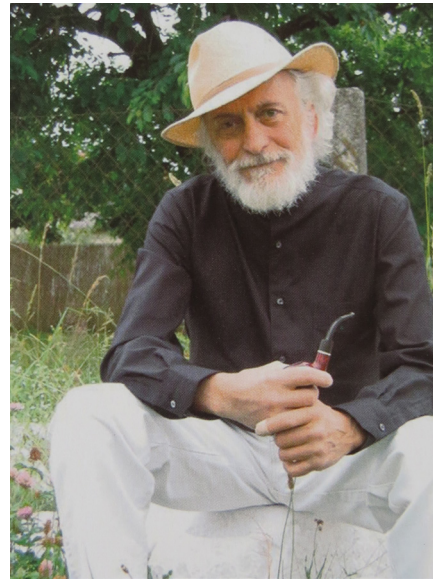
„Ich liebe meine Arbeit mit dem Stein, das Licht, das sich in den Kristallen des Marmors bricht und ihn lebendig macht.“

Im Januar 2024 ist Frederic dArd entschlafen. Er wurde 1935 in Bukarest als Sohn eines deutschen Vaters und einer griechischen Mutter geboren. Frederic dArd studierte an der Kunsthochschule in Bukarest bei Prof. Constantin Barasky. 1980 kam er nach Deutschland. Er lebte und wirkte zunächst in Frankfurt und Nürnberg. 1981 kam er dann nach Würzburg.

1987 eröffnete Frederic dArd eine Galerie in der Turmgasse und bereicherte damit die Stadt um eine weitere Ausstellungsmöglichkeit.

„Würzburgs Galerienlandschaft ist um ein weiteres, allerdings sehr edles Stück reicher geworden“, stand damals in der Mainpost.

Als Frederic dArd die Galerie in der Turmgasse schloss, gründete er ein Atelier im Patriziergelände und organisierte auch dort Ausstellungen. Seine Abschiedsausstellung nach 24 Jahren in Würzburg gab er im September 2004. Dann zog er nach Wermerichshausen nahe Münnerstadt.



Dort hatte er genug Platz für Wohnen und Atelier. „Wermerichshausen ist die dritte Heimat des 80-Jährigen“, schrieb damals Katharina Winterhalter.

Frederic dArd konnte eine beachtliche Liste an Ausstellungen aufzuführen. Bis 1980 sollen Bukarest, Sofia, Moskau, St. Petersburg, Warschau und Bukarest genannt werden. Danach fallen Ausstellungsorte wie Montreux, Fribourg, Lausanne, Toulouse, Nantes, Chioggia oder Mestre ins Gewicht. In der Region sollen u.a. München (Galerie Ruf), Sommerhausen (Galerie am Roten Turm), Schweinfurt (Altes Rathaus) oder Würzburg (BBK-Galerie im Kulturspeicher) ins Gewicht.

Frederic dArd trat 2006 mit 66 in den BBK ein und schied nach seiner Ausstellung in der BBK-Galerie 2015 wieder aus.

In guter Erinnerung sind seine Ausstellungen 2015 in der Kunsthalle Schweinfurt und im Kloster Wechterswinkel.

„Der 85-Jährige hat die Kraft nicht mehr, die schwere Bildhauerarbeit zu verrichten. Sein Anwesen und Atelier hat er inzwischen aufgegeben und ist nach Würzburg zurückgekehrt.“ Schrieb Reiner Jünger im Leporello 154.

Nun ist Frederic dArd (Friederich Schuller) im Januar 2024 in Randersacker verstorben.

*Text und Bilder:
Hermann Oberhofer*

BBK OBB. NORD UND INGOLSTADT

KUNSTMESSE INGOLSTADT

13.-16.06.2024
Exerzierhaus im
Klenzepark, Ingolstadt

Bewerbungsfrist:
16.03.2024

Die Kunstmesse Ingolstadt ist eine kleine Messe auf ca. 700 qm im Exerzierhaus im Klenzepark Ingolstadt. Diese bayernweit älteste Künstlerproduzentenmesse bietet professionellen Künstler:innen die Möglichkeit, sich und Ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Eine Jury entscheidet über die Teilnahme. Eine Förderung ermöglicht günstige Konditionen für die Ausstellungsköjen.

Ausschreibung:

<https://www.bbk-ingolstadt.de/ausschreibung-zur-kunstmesse-ingolstadt-2024/>

Informationen zu Messe:

<https://kunstmesse-ingolstadt.de/>



WEIßENBURG

WEIßENBURGER KUNSTPREIS

25.05.-15.06.2024
KunstSchranne 8,
Weißenburg

Bewerbungsfrist:
31.03.2024



Der Weißenburger Kunstpreis wird zum sechsten Mal vergeben. Bewerber können sich bildende Künstler:innen aus dem gesamten Bundesgebiet und aller Sparten, von der Malerei über Bildhauerei, Fotografie, Grafik bis hin zu jeder nur erdenklichen Mischform.

Preisgeld:

- 1. Preis 2.000,00 €
- 2. Preis: 1.000,00 €
- 3. Preis: 500,00 €
- Publikumspreis: 250 Euro.

Ausstellungseröffnung:

Sa 25.05.2024 | 11 Uhr

Preisverleihung:

Sa 15.06.2024 | 16 Uhr

Kontakt/Teilnahmebedingungen:

www.weissenburg.de/kunstpreis2024/ Die Bewerbung ist nur online möglich.



80333

TEXT ME WHEN YOU GET HOME >3

19.03.–28.04.2024

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Fr | 12–18 Uhr

FINISSAGE mit PERFORMANCE

21.03.2024 | 19 Uhr

KÜNSTLER:INNEGESPRÄCH

MIT DR. CLAUDIA BÜTTNER

07.03.2024 | 19 Uhr

Ausstellung eines Projektes von Simona
Andreoletti „Dazwischensein 2“

DG KUNSTRAUM DISKURS GEGENWART

Finkenstraße 4 | 80333 München

www.dg-kunstraum.de



80538

BAYERISCHER KUNSTFÖRDERPREIS | BILDENDE KUNST 2023

24.01.–13.03.2024

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr–So | 11–18 Uhr

Do | 13–18 Uhr

Fei geschlossen

Zu sehen sind Werke der Mitglieder des
BBK Allgäu, Objektkunst, Installations-
und Videokunst und Fotografie.

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN

Maximilianstraße 42 | 80538 München

bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/



Gülbin Ünlü, „dÜstopia“, Ausstellungsansicht
Artothek München, 2022, Tinte auf
Leinwand, Keilrahmen, je 170 cm x 95/55 cm
Foto: Gülbin Ünlü

80538

ERSTE JAHRE DER PROFESSIONALITÄT #43

19.03.–28.04.2024

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, Fr–So | 11–18 Uhr

Do | 13–18 Uhr

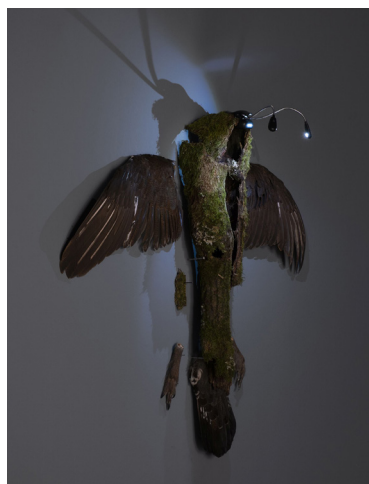
Fei geschlossen

Zu sehen sind Werke der Künstler:innen
Veronika Dräxler, Ayala Shoshana Gu,
Hyundeok Hwang, Mari Iwamoto, Jo-
hanna Kunze, Andreas Lech, Florian Tenk

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN

Maximilianstraße 42 | 80538 München

bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/



Veronika Dräxler, Chimera (Mutation),
präparierte Birkhahnteile, Rinde, Lese-
lampe, 80 x 60 x 20 cm, 2022, © the
studio sunshine, Kunstverein Graf-
schaft Bentheim

80693

TRANSFORMATION

25.01.–07.03.2024

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Do | 9–16 Uhr

Fr | 9–12 Uhr

Im Rahmen der traditionellen „Seit-
blick“-Ausstellung stellt die Bayerische
Ingenieurekammer-Bau mit Lena Scha-
bus wieder eine außergewöhnliche
Künstlerin vor.

Die Ausstellung findet in Kooperation
mit dem BBK Bayern statt.

BAYERISCHE INGENIEUREKAMMER-BAU

Schloßschmidstr. 3 | 80693 München

<https://www.bayika.de/de/aktuelles/>

86153

URSULA GEGGERLE-LING

08.03.–07.04.2024

ÖFFNUNGSZEITEN

Di/Do | Sa/So 13–17 Uhr

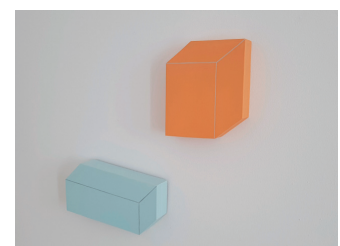
Ursula Geggerle-Lingg reagiert mit ih-
ren Formideen auch auf die Räume, in
denen sie ihre Kunstwerke platziert. Sie
ändert ihre Formensprache nicht, nur
um sich dem Raum anzudienen, sie re-
agiert auf das Angebot, das der Raum
ihr macht. .

BBK-GALERIE IM GLASPALAST

Beim Glaspalast 1 | 86153 Augsburg
(im 2. Stock)

BBK AUGSBURG SCHWABEN NORD

www.kunst-aus-schwaben.de



Objekt orange und Objekt
hellblau, Foto: U. Geggerle-Lingg

87660

SCHWÄBISCHE KÜNSTLER IN IRSEE XXXIV | Sonderausstellung NATURA MORTA

23.03.–07.04.2024
Kloster Irsee, Irsee

ERÖFFNUNG
23.03.2024 | 11 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo–Fr | 14–17 Uhr
Sa/So/Fei | 11–17 Uhr

KLOSTER IRSEE
Klosterring 4 | 87660 Irsee
www.kunst-aus-schwaben.de/

90402
UNPLUGGED
09.03.–22.03.2024

ERÖFFNUNG
08.03.2024 | 18 Uhr

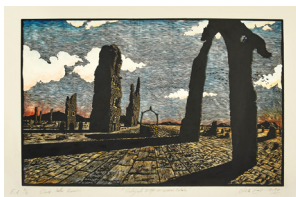
FINISSAGE MIT PERFORMANCE
VORTRAG | KÜNSTLERGESPRÄCHEN
24.03.2024 | ab 15 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN
Sa | 15–19 Uhr
So | 14–18 Uhr

Druckkunst-Ausstellung

GALERIE BBK VIEW
Eingang Ostermayr-Passage/Ecke Weikertsgässchen 4 | 90402 Nürnberg

INFORMATIONEN ZUM
RAHMENPROGRAMM
www.bbk-nuernberg.de



Miha Erič, Linolschnitt
„wishing well and shadows“

90402
UNPLUGGED
photography
24.04.–05.05.2024

ERÖFFNUNG
19.04.2024 | 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN
Sa | 9–16 Uhr
So | 14–18 Uhr

Themenschwerpunkt Fotografie

BBK VIEW
Eingang Ostermayr-Passage/Ecke Weikertsgässchen 4 | 90402 Nürnberg
www.bbk-nuernberg.de

90402
UNPLUGGED drawing
15.06.–30.06.2024

ERÖFFNUNG
14.06.2024 | 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN
Sa | 9–16 Uhr
So | 14–18 Uhr

Themenschwerpunkt Zeichenkunst

BBK VIEW
Eingang Ostermayr-Passage/Ecke Weikertsgässchen 4 | 90402 Nürnberg
www.bbk-nuernberg.de

90432
Junge Kunst Preisträger
2004 2028 2006
TEODOR BUZU
PAVEL KLÍMA
VÍT PAVLÍK

09.03.–01.04.2024
Kulturmodell Bräugasse, Passau
ERÖFFNUNG
08.03.2024 | 17 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi–So, Ostermontag | 14–17 Uhr

KULTURMODELL BRÄUGASSE
Bräugasse 9 | 94032 Passau
<https://kulturmodell.passau.de/>

VERANSTALTER
BBK Niederbayern e. V.
Ringstraße 1 | 94081 Fürstenzell
www.bbk-niederbayern.de



90432
DRUCKKUNST
AUSSTELLUNG
15.03.–01.04.2024

ERÖFFNUNG
14.03.2024 | 17 Uhr

BEGRÜSSUNG
Andreas Rother | Bürgermeister

KÜNSTLERGESPRÄCH
Waltraud Danzig und Hubert Huber

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi–So/Ostermontag | 14–17 Uhr

DONAURAUM KULTURMODELL BRÄUGASSE
Bräugasse 9 | 94032 Passau
<https://kulturmodell.passau.de/>

VERANSTALTER
BBK Niederbayern e. V.
Ringstraße 1 | 94081 Fürstenzell
www.bbk-niederbayern.de
www.tag-der-druckkunst.de
www.zeitgleich-zeitzeichen.de

94032

ERDE

22.02.–03.03.2024

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi–So 14–17 Uhr

KUNST UND VERMITTLUNG
Aktuelle Kunstwerke der Kunst-
GrundSchule Passau-Haidenhof.

KULTURMODELL BRÄUGASSE – DONAURAUM

Bräugasse 9 | 94032 Passau
<https://kulturmodell.passau.de>

VERANSTALTER:

KunstGrundSchule Passau-Haidenhof
Bozener Straße 11 | 94032 Passau
www.gs-haidenhof.de

In Zusammenarbeit mit dem
BBK Niederbayern
www.bbk-niederbayern.de



KUNSTRAUM KESSELHAUS
Untere Sandstr. 42/Eingang am Leintritt
96049 Bamberg
www.bbk-oberfranken.de

KÜNSTLER:INNEN

Walli Bauer, Judith Bauer-Bornemann,
Doris Bocka, Teresa Casanueva, Rein-
hard Feldrapp, Sybille Fenzel, Henri-
ke Franz, Werner Geister, Friedemann
Gottschald, Thomas Gröhling, Gerhard
Hagen, Jannina Hector, Stephan Klen-
ner-Otto, Georg Köstner, Irmgard Kra-
mer, Andrea Landwehr-Ratka, Thomas
Michel, Margit Rehner, Ulla Reiter, Wal-
traud Scheidel, Schwalme, Michaela
Schwarzmann, Christiana Sieben, Maria
Söllner, Monika Stock, Albert Ultsch, Ute
Westien, Barbara Winkler

BEGLEITPROGRAMM | Info

BBK Oberfranken e.V.
Schützenstr. 4, 96047 Bamberg
bbk-oberfranken.de



Judith Bauer, Bornemann Serie
Orange Nr. 7

TAG DER DRUCKKUNST 15.03.2024
Druckwerkstatt | 15 Uhr
SPECIAL GUEST WHEN PRINTING
Leipziger Lithographie-Künstler
Patrick Fauck

Workshop

KARTENDRUCK MIT FOTO-KLISCHEE-
PLATTEN VON ALOIS SCHELLER
Anmeldung unter:
kuenstlerhaus@bbk-unterfranken.de

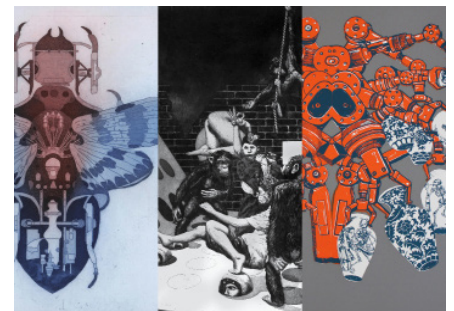
BBK Galerie | 19 Uhr
Führung durch die Grafiausstellung "Al-
ler guten Dinge ..." mit anschließendem
Aperitif der Sektkellerei Höfer

ÖFFNUNGSZEITEN

Fr/Sa | 15–18 Uhr
So | 11–18 Uhr
(Der Eintritt ist frei.)

BBK GALERIE

Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg
www.bbk-unterfranken.de



Flyer zur Ausstellung „Aller guten Dinge ...“

96049

DRUCK IM KESSELHAUS

16.03.–05.05.2024

ERÖFFNUNG

15.03.2024 | 19 Uhr

FINISSAGE MIT PERFORMANCE
VORTRAG | KÜNSTLERGESPRÄCHEN
24.03.2024 | ab 15 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Fr | 15–18 Uhr
Sa/So/Fei | 13–18 Uhr
(Der Eintritt ist frei.)

97080

ALLER GUTEN DINGE ...

09.03.–14.04.2024

ERÖFFNUNG

08.03.2024 | 19 Uhr

Druckgrafik: Zu sehen sind Werke der
Künstler:innen Karin Brosa, Jannine
Koch und Robert Matthes

97080

DIE GANZE STADT

27.04.–19.05.2024

ERÖFFNUNG

26.04.2024 | 19 UHR

ÖFFNUNGSZEITEN

Fr/Sa 15–18 Uhr | So 11–18 Uhr

Fotografische Arbeiten von
Christoph Naumann-Zimmer

BBK GALERIE IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 | 97080 Würzburg
www.bbk-unterfranken.de/ausstellungen_bbk.html

Vorstand

Christian Schnurer, Dierk Berthel, Ludwig Bäuml

Geschäftsstelle

Leitung: Dr. Katrin Dillkofer

Dachauer Straße 112d

80636 München

mail@bbk-bayern.de

Tel.: 0152 549 899 34 (Geschäftsstelle)

Tel.: 0159 018 953 74 (Das Mobile Atelier)

www.bbk-bayern.de

Impressum

NEWSLETTER_2024#03 MÄRZ

Redaktion:

Christian Schnurer, Stephanie Rössing

Herausgeber:

BBK Landesverband Bayern e. V.

c/o HALLE6, Dachauer Str. 112d

80636 München

mail@bbk-bayern.de

ImBildeDigital ist der Newsletter des Berufsverbandes

Bildender Künstlerinnen und Künstler

Landesverband Bayern

mit seinen neun

Regionalverbänden:

BBK Allgäu und Schwaben Süd

BBK München und Oberbayern

BBK Niederbayern

BBK Niederbayern/Oberpfalz

BBK Nürnberg und Mittelfranken

BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

BBK Oberfranken

BBK Schwaben Nord und Augsburg

BBK Unterfranken

Vielen Dank an die Regionalverbände für das bereitgestellte Text- und Bildmaterial!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21.03.2024.

Erscheinungsdatum der Ausgabe 2024#04 ist der 02.04.2024